

ÜBER DEN VEREIN

IKONE DER MODERNE IM WANDEL

Die von den Architekten Bruno Taut, Martin Wagner sowie den Gartenarchitekten Leberecht Migge und Ottokar Wagler gestaltete Hufeisensiedlung gilt international als Schlüsselwerk modernen städtischen Siedlungsbaus und gehört zu den bedeutendsten Siedlungen der Zwischenkriegsmoderne. Das weltweit bekannte Architekturensemble rund ums Hufeisen steht seit 1986 unter Denkmalschutz und ist Teil des 1997 eingeleiteten Antragsverfahrens für den prestigeträchtigen Eintrag von sechs Berliner Siedlungen als UNESCO-Weltkulturerbe.

Die Hufeisensiedlung ist jedoch nicht nur kulturgeschichtlich etwas Besonderes – wer hier lebt, genießt viele Vorteile: Er ist umgeben von Garten- und Grünanlagen, eingebunden in eine funktionierende Nachbarschaft und profitiert dennoch von der guten Verkehrsanbindung an die Stadt. Mitten in Neukölln gelegen, genießt das Areal eine Sonderrolle und überzeugt Bewohner wie Besucher mit seiner originell abgestimmten Farbgebung, seinem ruhigen und ursprünglichen Charakter sowie dem gleichzeitig dörflichen wie modernen Charme. In idealtypischer Weise konnte Bruno Taut hier seine Vorstellungen eines zeitgemäßen, kostengünstigen und naturnahen Wohnens realisieren. Der seit 2007 begonnene Ausbau des benachbarten Gutshofs von Schloss Britz zum Neuköllner Kulturstandort wertet das Umfeld zusätzlich auf.

Unsere Siedlung befindet sich jedoch auch in einer Umbruch-situation: Nach der 1998 durch den Berliner Senat erfolgten Privatisierung des bisherigen Alleineigentümers, der GEHAG, werden seit 1999 alle frei werdenden Reihenhäuser nur noch als Einzeleigentum verkauft. Wer bereits Mieter ist und bleiben will, für den bleibt auch der Ansprechpartner unverändert, denn sowohl die Wohneinheiten der Geschossbauten und des Hufeisens, als auch alle vermieteten Reihenhäuser verbleiben im Besitz der GEHAG.

DENKMALSCHUTZ - ABER WIE?

Wer neu in die Siedlung zieht oder sich entscheidet, sein bisher gemietetes Haus zu kaufen, steht vor einer Reihe von Fragen, wenn es um Erhalt, Renovierung oder Gestaltung von Haus und Garten geht: Wie kann ich mein Haus denkmalgerecht sanieren? Was darf ich verändern? Wo bekomme ich die notwendigen Informationen? Welche Unterlagen und Fördermöglichkeiten gibt es? Oder auch: Wer kennt gute Handwerker? Lassen sich durch gemeinsame Renovierungsprojekte Kosten sparen?

Speziell die Fragen rund um den Denkmalschutz sind sehr wichtig. Von ihnen hängt ab, ob der besondere Wert und Reiz unserer Siedlung auch zukünftig für alle – Bewohner wie Besucher – so erhalten werden kann. Denn rund 50 Prozent der Häuser sind bereits verkauft. Die zunehmend kleinteiligeren Eigentumsverhältnisse sind auch für die Denkmalfachbehörden eine Herausforderung. Ihr Verwaltungsaufwand in Zeiten öffentlicher Sparmaßnahmen ist deutlich gestiegen. Kommt es zwischen Eigentümern, Ämtern und Bewohnern zu Problemen, fehlt es oft einfach an der richtigen Information und Kommunikation. Hier kann der Austausch von alten Hasen und neu Hinzugezogenen, von Bewohnern und Behörden, von Menschen und Politik, gezielte Hilfe bieten.

WARUM EIN VEREIN?

Viele Bewohnerinnen und Bewohner sehen die Notwendigkeit, aus eigener Initiative den Denkmalschutz zu unterstützen und etwas für den Erhalt ihrer Siedlung zu tun. Weil in einer durch Wohnungs- und Reihenhausbauten geprägten Siedlung auch gute Nachbarschaft ein wichtiger Faktor ist, besteht außerdem der Wunsch, einander besser kennen zu lernen und das soziale Miteinander gezielt zu fördern.

Aus diesem Grunde haben wir uns im Herbst 2007 entschlossen, der Verantwortung für die Lebensqualität der sich rasch verändernden Siedlung gerecht zu werden und den Verein der »Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung Berlin-Britz« gegründet. Der gemeinnützige Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und der projektbezogenen Förderung durch Sponsoren und öffentliche Organisationen. Die Mitgliedschaft steht Mietern, Käufern, Unternehmen und interessierten Bürgern gleichermaßen offen. Mitgliedsanträge oder Spenden – gegen spendenmindernde Steuerquittung – nehmen wir gerne entgegen. (Die Kontoverbindung lautet: »FFHBB e.V.«, Konto-Nr. 20 99 157 006 bei der Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00). Mit Edzard Reuter hat der Verein einen idealen Schirmherrn gefunden: Der ehemalige Vorstandsvorsitzende der Daimler Benz AG ist Ehrenbürger der Stadt Berlin, vielfältig engagiert und hat dank seines biographischen Hintergrunds den Architekten Bruno Taut noch persönlich kennen gelernt.

UNSERE ZIELE

Angesichts veränderter Rahmenbedingungen und sich neu bildender Nachbarschaften ist es unser Anliegen, die Siedlung auch in Zukunft denkmalgerecht und lebenswert zu erhalten. Hier setzen wir auf Sensibilisierung, Kommunikation und Information. Der Verein will die Interessen aller Bewohner und Nachbarn vertreten, vermitteln und bündeln. Er soll als unabhängiger und kompetenter Ansprechpartner für Politik, Wirtschaft und Presse fungieren. Außerdem wollen wir Mitglieder und Bewohner bei der Einholung und dem Austausch von Informationen rund um geeignete Renovierungsmaßnahmen unterstützen. Zusätzlich wollen wir mit dem Bezirksamt Gespräche über den Zustand der öffentlichen Grünanlagen führen. Eine Reihe von Vorträgen zur Geschichte der Siedlung, zu aktuellen Fragen, Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation regelmäßiger Treffen runden das geplante Programm ab.

Der Anfang ist gemacht – um unsere hohen Ziele zu erreichen, sind wir jedoch auf breite Unterstützung aus der Siedlung und durch unsere Mitglieder angewiesen. Wir möchten Sie daher herzlich einladen, unsere Arbeit mitzugestalten und zu fördern.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an:
»Verein der Freunde und Förderer der Hufeisensiedlung
Berlin-Britz e.V.« · Onkel-Bräsig Straße 27 · 12359 Berlin
info@hufeisensiedlung.info · www.hufeisensiedlung.info

Eingetragen ins Vereinsregister unter der
Nr. VR 27690 B beim Amtsgericht Berlin-Charlottenburg